

30.07.2026 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Johanna Fröhlich,

Evangelische Pfarrerin, Gießen

Die Puzzlerin

Ich puzzle gerne. Ganz oft breite ich ein Puzzlespiel mit allen Teilen über den gesamten Esstisch aus. Dann setze ich mich dran und versinke darin. Ich sortiere die Puzzleteile, baue den Rand, entdecke die Farben. Nach und nach kann ich die Teile an ihren Platz fügen und das Motiv wird sichtbar.

Mit einem Weltkarten-Puzzle die Erde entdecken

Dieses Mal puzzle ich eine Weltkarte. Ich entdecke die Ländernamen und bekomme eine Ahnung, wo das Teil hingehören könnte. Auch die Farben auf der Karte helfen mir. So fügt sich in ganz kleinen Schritten das Bild von der Erde vor mir auf dem Tisch zusammen. Es bringt mich zum Nachdenken: Wo bin ich darin? Hier ist Deutschland! Ein Puzzleteil kommt mir bekannt vor: Eine Stiefelspitze. Ich denke an meine Reise nach Italien. Dann hab ich Schottland entdeckt. Da war ich noch nie! Und was ist eigentlich gerade in diesen Ländern hier los?

Wer hat eigentlich die ganze Welt im Blick?

Mein Weltkartenpuzzle verschafft mir einen neuen Blick auf die Erde. Auf jedes kleine Teil und dann mehr und mehr aufs Gesamtbild. Als ich das letzte Teil einsetze, bin ich stolz. Ich streiche über die glatte Fläche und schau mir die Weltkarte genau an. Ich frage mich: Wer hat eigentlich die ganze Welt im Blick? Ich selbst sehe ja oft nur mein Puzzleteilchen, mein eigenes Leben, meine Umgebung. Aber jedes Volk und jedes Land hat eigene Interessen und trotzdem gibt es nur die eine Welt, die wir gemeinsam bewohnen. Ich frage mich: Wer fügt hier die Teile zusammen und steckt alles an seinen Platz?

Ich wünsche mir, dass Gott die Puzzlerin der Welt ist. Ich glaube, Gott sieht das große Ganze. Und ich hoffe, er puzzelt für uns ein Bild, in dem alle Teile ihren Platz finden und streicht mit Segen über das fertige Werk.